

Zusammenfassung und Ausblick

ca. 17.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Organisation:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“,
Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und Begegnungs-
zentrum

Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie

Tel: +49 3332 838841

E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

Tagungsort:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“
Park 3
D - 16303 Schwedt / OT Criewen

Teilnahmegebühr: (incl. Verpflegung)	45,00 €
Ermäßigte Teilnahmegebühr (gemeinnützige Einrichtungen)	35,00 €
Ermäßigung für Studenten	25,00 €

Wir bitten um die Überweisung der Tagungsgebühr
nach vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens
und der Institution, sowie der Veranstaltungsnummer
05/2016 auf folgendes Konto: Stadtparkasse Schwedt
IBAN: DE52170523020030002446
SWIFT-BIC: WELADED1UMX

In Kooperation mit

Internationaler Förderverband
zum Einsatz des Wasserbüffels
als Landschaftspfleger in
Europa e.V (IFWL e. V.)

www.bueffel-farm.de

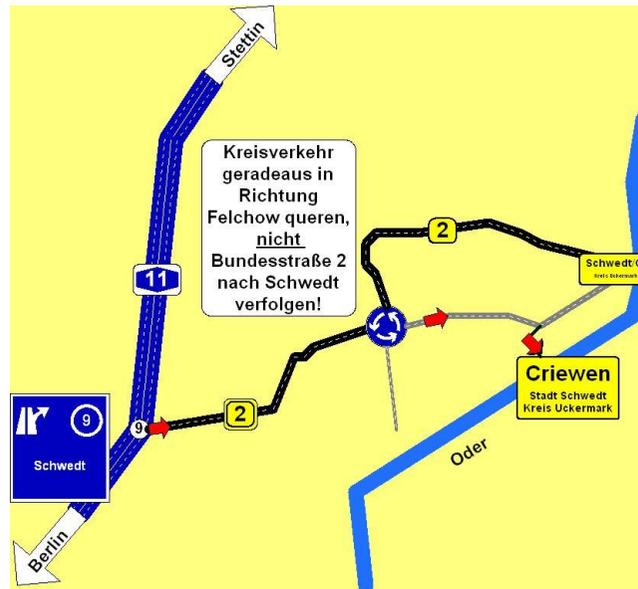
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin
(Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt, über die
B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die
L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz
Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center),
in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der
Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der
Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss
16303 Schwedt/OT Criewen
www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Wilde Weidelandschaften und Wiesenbrüterschutz - wie bekommen wir beides zusammen?

23. September 2016

Zum Thema: Seit Jahrzehnten geht der Wiesenbrüter-Bestand in Mitteleuropa im Allgemeinen und auch in Deutschland immer weiter zurück, kein Mittel scheint zu finden zu sein, um diesen dramatischen Verlust aufzuhalten. Über die Ursachen ist viel diskutiert worden: Eine großräumige, auf Monokulturen ausgerichtete intensive Landwirtschaft und nicht zuletzt die Biomasseerzeugung, haben dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet. Aber auch der ökologische Landbau allein hat noch keine Wende zum Besseren gebracht. Hier stellt sich die Frage, in wie weit eine möglichst extensive Beweidung auf großer Fläche hilfreich sein und auch den Wiesenbrüter-Bestand stabilisieren oder vielleicht sogar positiv beeinflussen kann. Zum Einsatz kommen dabei auch „Auerochsen“, Wasserbüffel und ursprüngliche Pferde, die gerade eine gewisse Renaissance erleben. Als ideale Helfer zwischen Landwirtschaft und Naturschutz spielen sie in einer Reihe von Projekten und auch privaten Initiativen eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Tagung werden verschiedene Konzepte vorgestellt und unter dem Aspekt der Artenvielfalt und des Einflusses auf die Wiesenbrüter-Bestandsentwicklung diskutiert und bewertet.

Teilnehmerkreis: Ornithologen, Landwirte, Natur- und Artenschützer, Landschaftspfleger, Wissenschaftler und Behördenmitarbeiter

Programm

Freitag, 23. September 2016

- 10.00 Uhr** **Begrüßung**
Brandenburgische Akademie
- 10.15 Uhr** **Arni und Hauswasserbüffel – vom Wildtier zum Haustier**
Dr. Bernhard Blaszkiewitz, Direktor emeritus Tierpark und Zoo, Berlin
- Vorstellung der Urzeit Weide GbR**
N. N.
Auswirkungen ganzjähriger Beweidung durch Rinder und Pferde auf die Bodenbrüter und Herpetofauna eines Steinbruchareals
Jochen Roeder, Urzeit Weide GbR, Schelklingen
- Beweidung Lange Damm-Wiesen, Effekte auf Wiesenbrüter**
Gerd Haase, NABU Regionalverband „Märkische Schweiz“, Strausberg
- Naturschutzbeweidungsprojekte in Berlin – aktueller Stand**
Holger Brandt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
- 12.15 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 Uhr** **Landschaftsgestaltung mit Pferden: Erhaltung und Förderung der Biodiversität durch ein spezielles Beweidungsmanagement**
Anne Loba, Holderhof Berlin

Auerochsen im Unteren Odertal
Thomas Berg, ÖkoAgrar GmbH, Criewen

Zur Entwicklung einer Weidefläche im Unteren Odertal
Prof. Dr. Antje Stöckmann, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung, Eberswalde

Waldweide zur Erhaltung spezieller Waldlandschaften? – Beweidungsprojekt mit Koniks auf dem Kindel
Prof. Dr. Siegmund Gärtner, Fachhochschule Erfurt

N. N.
René Sollmann, angefragt

15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.45 Uhr **Auswirkungen von Ivermectin auf die Reproduktion von Dungkäfern**
Claudia Siebenhüner, Groß Schacksdorf

N. N.
Dr. Herbert Nickel, Göttingen

Neue Probleme, alte Methoden – mit Beweidung gegen invasive Pflanzen
László Haraszthy, Ungarn

Beweidung in Europa - was machen eigentlich unsere Nachbarn und warum tun sie das?
Dr. René Krawczynski, IFWL e. V., Cottbus